

Bispost für Moden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Jede Woche erscheint 1½ bis 1¾ Bogen Text und 1 bis 2 fein gestochene und sauber colorierte Kupfertafeln, 5 bis 10 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden enthaltend. Außerdem werden derselben von Zeit zu Zeit die neuesten Schnitte von Klei-



dern für Damen und Herren noch gratis beigegeben.

Preis des Jahrganges

mit Kpfen. 6 Thlr.

ohne Kpfr. 3 „

Kpfr. allein 4 „

Alle Buchhandlungen, Zeitungserpeditionen u. Postämter nehmen Bestellungen an.

Redacteur und Verleger:

Ferdinand Stolle.

Commissionär:

Theodor Thomas in Leipzig.

N^o 12.

Neue Folge. Erster Jahrgang.

1842.

Die Kaiserin und der Soldat.

Novellette.

Der Doctor Lacourner, ein Mann von großem Talent und viel Geist, war der einzige, der bei der Kaiserin Josephine das Amt eines Arztes und Chirurgen versah, weshalb er auch nur selten abwesend sein konnte. Eines Abends jedoch, da ihn Josephine hatte rufen lassen, meldete man derselben, daß Herr Lacourner nach Paris gegangen sei, von wo er wahrscheinlich sehr bald zurückkommen würde.

Zwei Stunden darauf verlangt die Kaiserin auf's Neue nach dem Arzt; er ist noch nicht zurückgekommen, gibt man ihr zur Antwort. Endlich bringt man ihr die Nachricht, Herr Lacourner sei eingetroffen. Sogleich muß er erscheinen, und es entgeht dem Doctor gleich bei seinem Eintritt nicht, daß seine Monarchin unzufrieden sei.

„Bereits seit zwei Stunden befinde ich mich unwohl,“ sagte sie zu ihm, „und vergebens habe ich nach Ihnen ausgesandt, mein Herr. Was fehlt Ihnen denn hier, daß Sie sich für verpflichtet halten, andere Besuche zu machen?“

„Madame,“ entgegnete der Doctor mit einer eben so ruhigen, als respectvollen Miene, „ich kenne

das Herz Ihrer Majestät zu gut, um versichert zu sein, daß Sie mir verzeihen würden, wenn Sie wüßten, was mich zurückgehalten.“

„Sehen Sie doch mein Herr, war denn dieß wichtige Geschäft so eilig, daß es Ihnen nicht einmal Zeit gelassen hat, zuvor bei mir nachzufragen, ob ich etwas bedürfe?“

„Ich war nach Paris gegangen, um einige nöthige Geschäfte, die mein Amt mit sich führt, zu besorgen, wie dieß von Zeit zu Zeit der Fall ist. Ich hatte mir vorgenommen, sogleich zurückzukommen, und wirklich befand ich mich um sieben Uhr auf der rue Richelieu, um mein Cabriolet kommen zu lassen, das ich beim Caroussel gelassen hatte — als eine herzerreißende Scene meine Blicke traf. Ganz nahe am Théâtre français lagen drei arme Kinder, die ihre Blöße kaum mit elenden Lumpen bedecken konnten, auf der Erde; das älteste von ihnen, ungefähr von zehn Jahren, saß an die Mauer angelehnt und hielt in seinen Armen ein anderes kleines Geschöpf von kaum zwei Jahren, indem es weinte und an einer harten Brotrinde nagte. Zur Seite lag die dritte etwas ältere Elendsgestalt hingestreckt. Diese Kinder bettelten nicht, aber auf einem Papier, das auf der Erde lag und von einem kleinen Stümpfchen

Neue Folge. I. Jahrgang.